

Die Analysen stimmen ebenso gut auf eine Aminovaleriansäure wie auf ein Anhydrid der Oxyaminovaleriansäure, beziehlich das Diketopiperazinderivat. Gegen das letztere spricht der Umstand, daß die Verbindung ein gut kristallisierendes Kupfersalz gibt.

Nebenbei bemerkt, gab die hier erwähnte Oxyaminovaleriansäure, nachdem sie mit verdünnter Schwefelsäure anhaltend erwärmt, diese dann mit Baryt genau ausgefällt wurde, in das Kupfersalz verwandelt, nicht mehr das schön kristallisierte, sondern ein gummöses Kupfersalz. Die Aminovaleriansäure hingegen gab das gut kristallisierende Kupfersalz auch dann, nachdem sie mehrere Stunden mit Barytwasser erwärmt worden war.

Bei einem Teile dieser Untersuchung bin ich von Herrn phil. cand. V. Neustetter unterstützt worden, dem ich auch an dieser Stelle danke.